



Rheinland-Pfalz

EINLADUNG



Foto: Blick auf Bukarest vom Parlamentspalast. Foto LpB.

## Im Gespräch über... Proteste in Rumänien – Politik, Geschichte, Zivilgesellschaft

Mittwoch, 26. April 2017

19:00 Uhr

Veranstaltungsort:  
Landeszentrale für politische Bildung  
Am Kronberger Hof 6, 55116 Mainz



Landeszentrale  
Politische Bildung  
Rheinland-Pfalz

## PROGRAMM

19.00 Uhr Begrüßung und kurze Einführung in  
das politische System Rumäniens

*Rainer Ullrich*

Landeszentrale für politische Bildung

### Impulsreferate

**Die Proteste in Bildern.  
Von Geschichte und Gegenwart**

*Prof. Dr. Hans-Christian Maner*

Historisches Seminar der Johannes  
Gutenberg-Universität Mainz,  
Arbeitsbereiche Osteuropäische  
Geschichte und Geschichtsdidaktik

### Medien und Institutionen

*PD Dr. Mihai-D. Grigore*

Leibniz-Institut für Europäische Geschichte

**Die Diaspora und das Verhältnis  
der Diaspora zu Rumänien**

*Dorothea Krampol*

Comunitatea Romanilor Din Rhin-Main –  
Rumänische Gemeinde im Rhein-Main-  
Gebiet e.V

### Gesprächsrunde und Diskussion

Ca.

20.30 Uhr Ausklang



# EINLADUNG

Proteste in Rumänien - Politik,  
Geschichte, Zivilgesellschaft

## ZUR VERANSTALTUNG

Die Proteste in Rumänien Anfang des Jahres hatten ihren Ursprung in einer nun zurückgenommenen Eilverordnung der Regierung bzw. des Justizministers zur Frage der Korruption. War zu Beginn der Proteste in der Hauptstadt noch Staatspräsident Johannis von der konservativen PNL (Nationalliberale Partei) - mittlerweile Oppositionspartei - dabei, so entwickelten sich die Proteste breiter, vor allem über die Sozialen Medien. Der bekannte Dichter und ehemalige Bürgerrechtler Mircea Dinescu kritisierte jedoch auch, dass diejenigen, die protestieren, hätten wählen sollen. Und in der Tat, die Parlamentswahlen im Dezember brachte für die sozial-liberale Regierung ein überragendes Ergebnis, für die Konservativen waren sie ein Desaster.

Kennzeichnend für die derzeitige Politik in Rumänien ist, dass sich die Parteien und Politiker gegensätzlich gegenüber stehen, auch wenn PSD (Sozialdemokratische Partei) und PNL bereits gemeinsam regiert haben. Bei den Demonstrationen gegen und für die Regierung gab es wechselseitige Beschimpfungen. Dennoch ist auch die Wählerstruktur im Wandel: Die PSD erhielt bei den Parlamentswahlen nicht nur traditionell Stimmen in der Provinz, sondern auch in der Hauptstadt Bukarest und von jungen Leuten. Nun demonstrierte auch ein Teil dieser jungen Leute.

Vieles ist in der rumänischen Politik also doch komplizierter als es den Anschein hat. Zudem sieht Rumänien in der Europäischen Union einen wichtigen politischen Partner. Und die rumänische Antikorruptionsbehörde DNA leistet auch im Europavergleich eine hervorragende Arbeit. Manche sagen, davon träume Italien.

Wir nehmen die Proteste zum Anlass einer Gesprächsrunde. Dabei sollen keine altbekannten Meinungen und Fronten wiederholt, sondern es soll versucht werden, sich den aktuellen Fragen - über die Berichterstattung der deutschen Presse hinaus - differenzierend und aus verschiedenen Blickwinkeln zu nähern. Die Rolle der Parteien und Kirche(n) in Rumänien, die Rolle der Geschichte vor und nach 1989, die starke Zivilgesellschaft sowie auch der spezifische Blick der deutschen Auslandsrumänen auf ihre ehemalige Heimat werden Themen der Veranstaltung sein.

Sie sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen. Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihr Kommen!

**Bernhard Kukatzki**  
Direktor

**Rainer Ullrich**  
Referatsleiter

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

### Veranstaltet von:

Landeszentrale für politische Bildung  
Rheinland-Pfalz  
Am Kronberger Hof 6 · 55116 Mainz  
[www.politische-bildung-rlp.de](http://www.politische-bildung-rlp.de)



Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Historisches Seminar  
Arbeitsbereiche Osteuropäische  
Geschichte und Geschichtsdidaktik  
Jakob-Welder-Weg 18 - 55128 Mainz  
[maner@uni-mainz.de](mailto:maner@uni-mainz.de)  
[www.osteuropa.geschichte.uni-mainz.de](http://www.osteuropa.geschichte.uni-mainz.de)



Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG)  
Abteilung für Abendländische Religionsgeschichte  
Alte Universitätsstraße 19 - 55116 Mainz  
[info@ieg-mainz.de](mailto:info@ieg-mainz.de)  
[www.ieg-mainz.de](http://www.ieg-mainz.de)



### In Kooperation mit:

Südosteuropa-Gesellschaft,  
Zweigstelle Mainz



### Informationen bei:

Rainer Ullrich  
Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz  
Tel.: 0 61 31 / 16 29 77 · Fax: 0 61 31 / 16 29 80  
E-Mail: [rainer.ullrich@politische-bildung-rlp.de](mailto:rainer.ullrich@politische-bildung-rlp.de)  
[www.politische-bildung-rlp.de](http://www.politische-bildung-rlp.de)

### Veranstaltungsort:

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz  
Am Kronberger Hof 6 · 55116 Mainz

### Wegbeschreibung:

Die Landeszentrale für politische Bildung erreichen Sie von außerhalb ab dem Mainzer Hauptbahnhof...

... zu Fuß mit einem ca. 10-minütigen Gehweg: über den Bahnhofsvorplatz halbrechts in die Bahnhofstraße, am Münsterplatz links in die Große Bleiche, dort die erste Straße rechts in die Umbach, dann links in die Welschnonnengasse, die nach 50 m auf die Straße „Am Kronberger Hof“ trifft, in der sich die Landeszentrale befindet.

... mit Straßenbahn-Linien 50/51/52 Richtung Hechtsheim bis zur Haltestelle Schillerplatz (2 Stationen – Kurzstreckenticket ziehen). Straßenseite wechseln und in die Spritzengasse bis zur „Großen Langgasse“ gehen. Nach links orientieren, die Straße an der Ampel (vor dem Kino) überqueren, gegenüber in die Welschnonnengasse weitergehen, „Am Kronberger Hof“ ist die erste Straße rechts, an der linken Seite (Nr. 6) liegt die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz.

Mit dem Kfz – Nächstgelegene Parkmöglichkeiten sind das City-Parkhaus „Am Kronberger Hof“ sowie das Parkhaus „Theater“, die Sie über die Große Langgasse und die Emmeransstraße erreichen.